

das Bildniss des Herrn Feldmarschalls, Prinzen Friedrich Josias von Sachsen-Coburg gezeichnet und in Kupfer gestochen. Es stellt den Helden mit ganzem Gesichte dar, und man versichert, dass die Aehnlichkeit im hohen Grade erreicht sey. Abdrücke sind bey Herrn Buch- und Kunsthändler Fleischer zu Frankfurt am Mayn zu haben.

## 8.

Wien, im August 1795. Herr F. John giebt eine Sammlung von 22 der vorzüglichsten Schauspieler und Schauspielerinnen auf dem k. k. Nationaltheater in besonders charakteristischen Rollen und Portrait zugleich, nach Herrn Kininger's Zeichnung, in seiner bekannten englischen Manier gestochen, auf Subscription heraus; 2 Stücke für 5 Gulden Wiener Cour. Ungefähr alle vier Monate erscheinen 2 neue Blätter. Die Grösse des Stiches hat in der Höhe 11 Zoll, in der Breite 8 Zoll. Der Druck wird mit der grössten Sauberkeit auf dem besten Basler Papier besorgt. Schon sind 2 Blätter von dieser Sammlung erschienen, welche Herrn Klingmann in der Rolle des Fürsten aus Iland's Schauspiel: Dienstpflicht, und Madame Adamberger in der Rolle der Gurli aus Kotzebue's Lustspiele: Die Indianer in England, beyde in sehr interessanten Scenen, vorstellen.— Der Kayser hat dem Herrn Ignatz Unterberger sein oben beschriebenes Gemählde, Hebe, für 10,000 Fl. abgekauft, und ihm dabey seine höchste Zufriedenheit in den gnädigsten Ausdrücken zu erkennen gegeben. Eben dieser geschickte Künstler hat vor kurzem eine neue Granirmaschine erfunden, vermöge welcher er im Stande ist, eine Kupferplatte zum Kupferschaben, woran nach der gewöhnlichen Methode ein Mann 3 Wochen zu arbeiten hat, in einem Tage, und zwar durch die Hände eines Knaben, mit mathematischer Genauigkeit zu verfertigen, welche mit freyer Hand zu erreichen unmöglich ist. Ueber diess lassen